

G-Ch
Meilen
1922



G-Ch
Meilen
1922

Chronik

d e r

Gemeinde

Meilen.

1922

cg. 387
Verf.

Witterung.

Januar

Das neue Jahr beginnt mit Regen, der sich aber bald in Schnee verwandelt. Zahlreiche, schöne Schlittwege geben Anlass zu verschiedenen Unglücksfällen. Die durchschnittliche Temperatur des Januars beträgt -2° Celsius. Gegen Ende des Monats tritt wärmeres Wetter ein, in dessen Gefolge Schneeschmelze und Regen sind.

Februar

Anfangs Regen bis zum 5. Februar, an welchem Tage ein heftiger Schneefall eintritt. Grosse Kälte setzt ein, die sich zwischen -9° C. und -12° C. bewegt. Diese Kälte weicht Mitte des Monats, wieder wärmeres Wetter, sodass am 25. und 26. sehr warmes und schönes Wetter war. Am Ende des Monats wechseln Regen und Sturm miteinander.

März

1. Abends starkes Gewitter, verbunden mit Weststurm und Regen. Anfang des Monats kühl, neblig und schön. Mitte des Monats fällt Regen, der gegen Ende in Schnee ausartet.

April

Während dem ganzen Monat ist die Temperatur verhältnissmässig niedrig,

sehr viel Regen, ja oft sogar Schnee bis auf
600-700 m. Die ganze Vegetation ist des-
halb im Rückstand.

Mai

Aufangs Mai schön aber kühl, vom
7. an keine Wolken, warm, sehr schönes
Wetter. Der Blühet verläuft unter den
denkbar günstigsten Bedingungen,
irgends sind Frostschäden zu verzeichnen.
Das Ende des Monats ist schwül, abends
viel Gewitter.

Juni

Der ganze Monat ist schön mit Aus-
nahme von einigen Regentagen: 10, 11, 18, 23.
Die heissesten Tage des ganzen Jahres fallen
in den ersten Drittel des Juni. Der Beeren
und der Traubenblüht fallen in sehr
günstiges, trockenes Wetter. Altes Heu ist
infolge des späten Frühlings nur noch in
sehr geringen Mengen vorhanden. Die
Preise des neuen Heues bewegen sich daher
zwischen 5-10 frs per 100 kg, vereinzelt
werden auch 11 und sogar 12 frs bezahlt.
Das Wintergetreide steht sehr schlecht da,
mit dem Roggen ist es etwas besser.
Die Honigpreise werden reduziert auf
5.- frs das Kilogramm. Für Ochsen und
Küder werden bezahlt 1.80-2.- per kg
Lebendgewicht.

Juli

Dieser Monat zeigt keineswegs den
Charakter eines Hochsommermonats, die



Durchschnittstemperatur lag tief unter dem Mittel. Alle Sonntage des Juli wurden verregnet.

August

Die erste Hälfte des Monats August weist sehr starke Witterungsunterschiede auf; auf die heißesten Sommertage folgen sehr kühle Regengüsse, dies hat das Auftreten des „Bresten“ in den Kartoffelkulturen zur Folge.
9. August: Abends gegen 5 Uhr heftiges Unwetter. Ein heftiger Orkan ~~brachte~~^{bringt} starke Platzregen. Viele Obstbäume, sogar starke Nussbäume werden geknickt, ja entwurzelt. Eine Unmenge Obstes wird zu Boden geworfen. - Die 2. Hälfte des Monats war auch sehr unbeständig.

September

Im September wechseln kühle, neblige und nasse Tage mit solchen des schönsten Wetters.

Oktober

Auch dieser Monat bringt sehr schlechtes Wetter; seit 1848 der schlechteste Oktober. Nur ca 30 Stunden Sonnenschein.

November

Der Anfang des Monats weist eine Reihe trockener Tage auf. Mitte November tritt starker Schneefall ein. Die Schneeschicht hatte eine Dicke von 30 cm. Das Ende ist regnerisch.

Dezember

Anfangs viel Regen, worauf bei grösserer Kühle dichter Nebel und bedeutender Schneefall folgt, aber eine weisse Weihnacht ward uns doch nicht beschert.

Volksleben und Geisteskultur.

Januar

29. Meinrad Lieuert liest in der Mittwochgesellschaft im Löwen aus eigenen Werken vor.

Februar

Fasnacht. Seit einigen Jahren hat sich auch in unserer Gemeinde die Kinderfasnacht eingebürgert. Sie findet am „Schübligzistig“ statt, der wohl bald vergessen wird. Meist findet ein kostumierter Umzug statt, oft mit Musikbegleitung. Der Umstand, dass die Masken, besonders die sog. „kolli“ von den Strassen verschwinden, ist vermutlich daraus zu erklären, dass seit einigen Jahren oft gut organisierte Maskenbälle eingeführt sind, zu denen sich viel unmaskiertes Publikum einfindet und das treibt auch die Masken in den Löwen. Die Strassen und Gassen widerhallen viel weniger vom Gegrölle und Gekreische unauständiger Böggen.

Mai

27. und 28. Einweihung des neuen Schützenstandes auf der Büchli. Zugscheiben und Lötlwerk funktionierten gut. Die Einwürfe für die Verzierungen und Malarbeiten stammen aus dem Atelier des Herrn Bolter, Kunstgewerbelehrers, im Schyubut in Oberweilen.

Juni

2. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Albert Schweitzer in der Kirche über die Erlebnisse eines Arztes im Schlafkrankheitsgebiet Tunesien.

17. Der Männerchor Weilen geht mit seiner neuen Fahne, die im Atelier des Herrn Bolter im Schyubut erschaffen wurde, an das eidgenössische Sängertreffen in Luzern. Er kehrt zurück am 19. Juni mit dem 2. Rang in der Kategorie des Leichtem Volksgesanges. Grosser Jubel, Kanonenschüsse, Musik, nachher Zusammenkunft im Löwen.

25. Turnertag. Alle Turner des Bezirkes Weilen nebst den Patentschützen von Morggen nahmen daran teil. Einweihung der neuen Fahne die ebenfalls im Atelier des Herrn Bolter hergestellt wurde.

Juli

1. und 2. Feldsektionswettsschiessen des Bezirksschützenvereins von Weilen. Die neue Suldage bewährt sich sehr gut.

23. Der Turnverein kehrt vom

eidgenössischen Turnfest in St. Gallen
mit einem Lorbeerkranz beim

August

1. Die diesjährige Bundesfeier wird
leider hier und da vom Regen gestört.
Trotzdem Aufführungen des Turnvereins.
Am 29. feierte die Gemeinde den
50. Jahrestag des Schiffunglückes beim
Schyubut am 29. August 1872, bei welchem
450 Kinder und Erwachsene vom Ertrün-
ken gerettet wurden. Zum Andenken an
diese wunderbare Rettung veranstalteten
die Schulbehörden ein Fest der Schuljugend
auf den Wiesen des Herrn Zwicky im
Schyubut. Die Jugend, 550 Kinder, ver-
sammelten sich auf einer Wiese im
Schyubut, in deren unmittelbarer Nähe
der Zusammenstoss stattgefunden
hatte. Nach einer feierlichen Ansprache,
vergnügten sich die Kinder in allerlei
Wettspielen und um 4 Uhr an Brot,
Wurst und alkoholfreiem Most. Das
Fest lief bei dem schönen Wetter sehr
gut ab. Am Abend versammelten
sich die Mitfahrer der Schiffe vor 50 Jah-
ren im Hotel Birschen zu einigen
gemütlichen Stunden.

Oktober

1. Gasabschlag von 50 Cts auf 44 Cts
per m³. Die monatliche Gasmesserrente
von 50 Cts fällt weg

14. und 15. Ornithologische Ausstellung
in der Turnhalle

21. und 22. Erstes Öhrenschiessen
der Schützengesellschaft Weilen seit 1916.

November

19. Lichtbildervortrag des Herrn Missionar Pfarrer Jakob Kunscheler aus Zürich: „Über Japan, aus dem Leben und dem Religionen des Volkes.“

Dezember

10. Schülerkonzert der gesamten Schuljugend der Gemeinde Meilen zu Gunsten des Ferienheims Kundwil. Der Reinertrag betrug 750.- Frs.

Durch Beiträge von Privaten, Schul- und Kirchbehörden konnte der Verein für gemeinnützigen Kinobetrieb einen erstklassigen Apparat ankaufen. Am

17. fand auch die erste Vorstellung statt.

Der grosse Autoverkehr, der auf der Seestrasse eine ausserordentliche Staubplage erzeugt und für die anstossenden Haus- und Grundbesitzer den Nachteil einer Entwertung ihres Gutes im Gefolge hat, ruft der Gadrainierung der Seestrasse, sie wird ermöglicht, da viele Privatbeiträge gerechnet wurden.

Gemeinde- versammlungen.

Über die Verwaltung der Gemeinde geben nachstehende Berichte und Weisungen die nötige Auskunft. Erwähnenswert ist, dass die Gemeinde im Steuerregister aus dem vorhergehenden Jahre 1921 veröffentlichte. Die Steuerregister konnten zum Preise von 1.- pro auf der Gemeinde-ratskanzlei bezogen werden.

3 —

Motion wird vom Gemeinde-

Antrag 4.

versammlung ist auf die Notwendigkeiten hingewiesen worden worden, die damals revidiert gliche Klausel angehängt. Es nicht durchaus der Stimmung, über kurz oder lang auch die d Angestellten, in dem Maße, werden abgebaut werden müssen, icken Geldmittel überall recht ts ist es nur konsequent, daß, ung die Gehälter erhöht wor- r Teuerung wieder erniedrigt at, wann diese Reduktion in n hat und über die jeweilige u reden sein, wie die Verhält- fter Termin der nächste Herbst ens sollen bis dahin die be- ereinigt werden, daß eine Be- öglich ist. Anlässlich der Er- en und Lehrer ist der Regie- n Beispiel vorangegangen, als folgen müssen.

Volks- abstimmungen.

An den verschiedenen Abstimmungen über eine Reihe von Gesetzen beteiligte sich die Gemeinde folgendermassen:

Resultat der eidgenössischen Volksabstimmung vom 11. Juni 1922.

Kantone	Einbürgerungswesen		Schärfere Ausweisungspraxis		Wählbarkeit der Bundesbeamten in den Nationalrat	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Zürich	10,321	58,161	29,713	39,763	28,326	41,140
Bezirk Meilen	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Erlenbach	25	199	135	89	72	153
Herrliberg	20	158	129	55	28	154
Hombrechtikon	41	168	295	121	64	247
Küsnacht	64	456	349	176	154	371
Männedorf	49	351	286	122	90	317
Meilen	64	428	294	206	150	346
Detwil	7	192	151	47	17	180
Stäfa	76	644	461	268	201	527
Uetikon	21	207	154	82	61	170
Zumikon	7	61	53	9	7	65
	374	2,864	2,307	1,175	844	2,530

Resultat der eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmung vom 24. Sept. 1922 im Kanton Zürich und im Bezirk Meilen

	Eidg. Vorlage Umsturz-Gesetz		Kant. Vorlage Arbeitszeit-Gesetz		Kant. Vorlage Vergnügungs-Steuer		Kant. Vorlage Hunde-Gesetz	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Bezirk Meilen								
Erlenbach	189	178	152	233	185	194	290	81
Herrliberg	165	85	49	204	133	120	150	104
Hombrechtikon	313	163	119	374	293	211	309	188
Küsnacht	593	264	252	630	491	390	656	216
Männedorf	371	252	218	412	353	280	444	174
Meilen	520	286	310	516	449	373	595	213
Detwil	160	44	20	188	141	66	135	71
Stäfa	539	397	311	620	516	415	619	294
Uetikon	220	157	133	243	220	157	283	88
Zumikon	82	40	30	95	73	49	80	41
	3,152	1,866	1,594	3,515	2,854	2,255	3,561	1,470

Erneuerungswahl von 2 Mitgliedern des Ständerates vom 29. Oktober 1922.

Bezirk Meilen	Dr. G. Keller	A. Reichen	Dr. D. Wettstein
Erlenbach	186	101	193
Herrliberg	152	21	154
Hombrechtikon	288	62	292
Küsnacht	458	101	465
Männedorf	369	89	358
Meilen	509	110	514
Detwil	149	7	141
Stäfa	511	169	518
Uetikon	240	59	239
Zumikon	69	10	69
	Gewählt		Gewählt

Bezirk Meilen.

Resultate der Nationalratswahlen vom 29. Oktober 1922.

Liste Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	Gültige
	Demokraten	Sozialdem.	Freisinnige	Grütliker	Kommunisten	Bauern	Christl.-soz.	Ev. Volkspartei	Stimmzettel
Erlenbach	815 1,252	3,340 2,407	2,310 2,345	132 335	9 107	2,155 1,881	316 241	540 552	358 372
Herrliberg	557 994	696 810	680 557	152 185	88 4	3,878 3,310	61 100	287 365	240 257
Hombrechtikon	1,074 1,120	2,302 2,062	1,989 2,347	166 442	81 37	6,939 7,004	410 307	619 805	504 573
Küsnacht	3,928 4,223	4,018 3,707	7,177 6,245	413 1,022	75 20	5,160 5,450	1,071 831	883 790	844 929
Männedorf	1,609 1,573	3,166 2,801	4,347 3,786	1,077 1,525	219 56	3,783 3,710	721 912	2,119 1,881	631 672
Meilen	2,742 2,776	4,036 3,850	5,144 5,354	394 685	186 28	7,717 7,281	381 496	917 813	804 853
Detwil	324 374	252 202	448 591	32 39	2 13	3,769 3,341	140 128	263 451	195 211
Stäfa	2,599 3,516	5,787 3,559	5,352 5,119	928 1,632	82 33	7,444 6,755	648 454	1,538 1,723	908 919
Uetikon	845 955	2,220 1,564	2,690 2,198	782 1,065	8 3	2,748 2,689	143 150	533 785	370 381
Zumikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die kleinen Zahlen geben die Resultate der Nationalratswahlen vom 26. Oktober 1919 an. Damals wurde noch keine kommunistische Liste eingegeben; dagegen figurirte bei jenen Wahlen eine Liste der Wilden, deren Resultate neben den heutigen der Kommunisten angegeben sind.

Resultat der eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmung vom 3. Dez. 1922 im Kanton Zürich und im Bezirk Meilen

Bezirk Meilen	Eidg. Vorlage Vermögens-Abgabe- Initiative		Kant. Vorlage Gesetz betr. den Verkehr mit Wertpapieren		Kant. Vorlage Gesetz über den Verband stadtzürch. reformierter Kirchgemeinden		Kant. Vorlage Konkordat betr. evangelisch- reformierter Geistlicher	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Erlenbach	59	341	231	15	217	12	205	20
Herrliberg	15	282	143	95	142	89	139	94
Hombrechtikon	39	547	240	196	245	183	250	175
Küsnacht	62	918	571	216	581	169	574	178
Männedorf	45	662	359	191	373	166	358	176
Meilen	57	845	443	260	434	245	423	255
Detwil	1	240	103	91	103	86	103	84
Stäfa	103	916	523	276	522	257	491	297
Uetikon	19	405	210	111	230	94	223	101
Zumikon	4	142	92	33	87	34	88	33
	404	5,298	2,915	1,484	2,934	1,335	2,854	1,413

H. Paulobel, Meilen.

